

INGRID BRANDSTETTER

Die Künstlerin wurde in Schiltern, NÖ geboren - sie lebt und arbeitet in NÖ.

Ausbildung

Studium und Diplom an der Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Maximilian Melcher.

Ihre Bilder entstehen immer in Zyklen, die einem bestimmten Thema gewidmet sind. Dabei lässt sich Brandstetter von verschiedenen Quellen, insbesondere der Literatur, inspirieren.

Die Bilder der Künstlerin sind bestimmt von einer intensiven Auseinandersetzung mit Farbigkeit und den durch Farbe und Licht gebauten Räumen.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2016 „Zwischenwelten“, Galerie in der Schmiede, Linz-Pasching OÖ

2015 Ausstellung Kovacek u. Zetter, Wien

2013 Festivalausstellung Schloss Grafenegg, NÖ

2012 “Frauen-Zimmer” Galerie in der Schmiede, Linz-Pasching OÖ

- 2010 "American Breakfast", Tirana (Albanien), Akademie für Künste
- 2010 "American Breakfast", St. Pölten, NV Art Foundation
- 2009 "Allegro ma no troppo", Lafnitz, Pro Cultura
- **2009 "Allegro ma no troppo", Galerie in der Schmiede, Linz-Pasching OÖ**
- 2009 "Divertimenti", Wien, Club alpha
- 2008 "Narziss", Wien, Galerie Elisabeth Michitsch
- 2008 "Narziss", Wien, Kunstraum ARS
- 2007 "Divertimenti", Krems, Weinstadtmuseum
- 2007 "Divertimenti", Wien, Galerie Ernst
- 2007 "Divertimenti", Stuttgart, Galerie Saby Lazi
- 2006 "Eros im Alltag", St. Pölten, Landhausgalerie
- 2006 "Eros im Alltag", Iphofen/Würzburg, Galerie Max-21
- 2005 "(Divina) Comedia", Schloss Grafenegg
- 2004 "Paysages Intimes", Lebensministerium, Wien
- 2004 Figl Galerie Modern Art, St. Pölten
- 2003 "Alkestis", Schloss Grafenegg
- 2002 Galerie Saby Lazi, Stuttgart
- 2002 "Mannsbilder", Galerie Christine Ernst, Wien
- 2001 "Behütet" und "Mobil", Pro Cultura, Lafnitz bei Graz
- 2000 "Behütet", Galerie Saby Lazi, Stuttgart
- 2000 "Metamorphosen", Kultur Mitte, Krems (Im Rahmen des Donaufestivals)
- 1999 "Sport Götter Himmel", Galerie Thurnhof, Horn
- 1999 "Sport Götter Himmel", Weinstadtmuseum Krems
- 1998 "Auf den Hund gekommen", Loos Haus, Wien
- 1998 Blaugelbe Viertelsgalerie Schloss Rosenau
- 1997 Kunstverein Rost, Schloss Schiltern
- 1996 Galerie Mitte, Krems
- 1994 Galerie Hennemann, Bonn
- 1994 Kanzlei Nidetzky und Partner, Krems
- 1993 Schloss Krumau, Böhmen
- 1993 Galerie Domu Umeni, Budweis

- 1992 Galerie Kies, Wien
- 1992 Moderne Galerie, Dominikanerkloster Krems
- 1992 Dokumentationszentrum Moderner Kunst, St. Pölten
- 1991 Herbert Lederers Theater am Schwedenplatz, Wien
- 1989 "Dialog mit dem Blauen Turm", Stift Dürnstein
- 1987 Belvedereschlössl Stockerau
- 1985 Galerie Göttlicher (Krems – Stein)

Gruppenausstellungen

- 2006 KurzWeil, Edition Thurnhof, Schloss Grafenegg
- 2004 Badeschluss, Plank am Kamp, Ausstellungsteilnahme, NÖ
- 2003 "Alkestis", Grafenegg, Niederösterreich
- 2002 "Kunst aus Krems", Böblingen, Deutschland (Zeitungsartikel pdf 1,4 MB)
- 2001 "Jagdtrieb", NÖART
- 1998 Intersalon AJV 98, Budweis
- 1997 "Eine Klasse für sich – Schüler von Max Melcher", Kunstverein Horn u. Baden
- 1995 "Transmission", Bratislava
- 1994 "Trilogie der Steine", Schrems

Ankäufe

- Land Niederösterreich
- Bundesministerium für Unterricht und Kunst
- Kulturamt der Niederösterreichischen Landesregierung
Museum Angerlehner, Thalheim/Wels
- BARC-Versicherungsholding
- Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
- B-O-E (Bau-Objekt-Entwicklung)
- TPA (Krems)
- sowie verschiedene Privatinvestoren.

Die „Galerie in der Schmiede“ in Pasching präsentiert Arbeiten von Ingrid Brandstetter zur neuen Serie „Zwischenwelten“ – Menschen, die sich in Phasen des Umbruchs befinden. Vielleicht weil sie Emigranten sind, zwischen oder mit verschiedenen Kulturen leben.

Die Malerei begleitet Ingrid Brandstetter ihr Leben lang. Ausbildung an der Akademie, Meisterklasse für Malerei und Grafik. „Als ich jung war, habe ich vor allem alte Gesichter gemalt. Heute faszinieren mich junge Menschen. Weil in ihren Gesichtern so viel Hoffnung und Lebenslust schwingt. Ich sehe sie überhaupt sehr positiv, die Jugend von heute“. Schön, eine Aussage die man nicht so oft hört. Ein Optimismus, der von den Bildern strahlt.

Die Frauen auf ihren Bildern – starke Charaktere. Ihre Figuren müssen leben, Geschichten erzählen. „Ich arbeite oft sehr lange an einem Bild. Bis zu dem einen Moment, in dem ich in mein Atelier gehe – sie schaut mich an und erzählt mir etwas, die Frau auf dem Bild. Dann weiß ich, dass es fertig ist.“

Wie kommt's zu den Gesichtern? Wer ist das auf den Bildern? „Ich suche mir nie einen konkreten Menschen aus, den ich male. Es sind mehr Details verschiedener Personen, die mich faszinieren, die ich aus irgendeinem Grund anziehend finde“. Erotik schwingt in ihren Arbeiten manchmal mit. „Ich peile sie nicht an, aber sie ist dann oft da“. Eine Art von Erotik, die nichts mit dem Zeigen zu tun hat. Eher mit dem Blick. Ganz viel mit der Person, die sie malt. Ingrid Brandstetter bannt sinnliche Momente auf Leinwand, in Form von außergewöhnlichen (Frauen-)Portraits.

